

Dresdner Neueste Nachrichten
31.08.2004

(143)

Minister: Biosphärenreservat ist Erfolgsgeschichte

Mücka (dpa/sn). Sachsens einziges Biosphärenreservat, die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, ist nach Einschätzung von Umweltminister Steffen Flath (CDU) 10 Jahre nach seiner Gründung eine Erfolgsgeschichte. Der Schutz der Natur und der Nutzen für die Menschen befänden sich in

diesem Gebiet in einem „wunderbaren Einklang“, sagte Flath gestern in Mücka (Niederschlesischer Oberlausitzkreis). Etwa 815 vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten seien in dem Gebiet nachgewiesen worden. Deutschlandweit gibt es 14 dieser Schutzgebiete. Das etwa

30 100 Hektar große Gebiet beherbergt unter anderem die größte Fischotterpopulation und die höchste Dichte an Seeadlern in Deutschland. Das zehnjährige Bestehen wird am 11. September in Wartha (Kreis Bautzen) gefeiert.

Bild
31.08.2004 (149)

Biotop feiert 10. Geburtstag

Mücka - Es ist mit über 30 000 Hektar Sachsens größtes Naturschutzgebiet: Das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft im Nordosten Sachsens. Jetzt kam Landwirtschaftsminister Steffen Flath (46, CDU) zum Gratulieren vorbei. Das Biotop gibt es seit zehn Jahren.

Sächsische Zeitung
31.08.2004 (150)

Zehn Beispiele für zehn Jahre Projekt „Kinder der Dörfer“

Mücka. Das 1994 gegründete Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft hat sich nach Ansicht des sächsischen Umweltministers Steffen Flath als wirksames Mittel für den Naturschutz erwiesen. Das 30 000 Hektar große Gebiet sei eine Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit der Natur.

Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums wurde gestern in der Comenius-Mittelschule Mücka bei Niesky

eine Ausstellung zum Umweltbildungsprojekt „Kinder der Dörfer“ eröffnet. Zehn Teilnehmer an Exkursionen, Camps und Projekttagen aus der Anfangszeit wurden befragt und berichten von besonderen Augenblicken bei den Veranstaltungen und dem Impuls für ihr heutiges Leben. (SZ/cam)

@ www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de

Freie Presse
31.08.2004 (151)

Oberlausitzer Naturraum ist zur Modellregion geworden

Heide- und Teichlandschaft beherbergt 815 bedrohte Arten

Mücka. Die Gründung des Biosphärenreservats in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft hat sich nach Ansicht von Sachsens Umweltminister Steffen Flath (CDU) als wirksames Mittel für den Naturschutz erwiesen. Das 30.100 Hektar große Gebiet sei in den vergangenen zehn Jahren zu einer Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit der Natur entwickelt worden, sagte Flath gestern im ostsächsischen Mücka. Anfängliche Befürchtungen gegenüber

dem Reservat seien durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bevölkerung längst gewichen.

Flath hob hervor, dass alle Teiche im Reservat Produktionsgewässer seien. 84 Prozent dieser Flächen von insgesamt 2400 Hektar wurden 2003 naturschutzgerecht bewirtschaftet. Der Leiter der Reservatsverwaltung, Peter Heyne, sagte, in der Erprobung und Demonstration von Wegen, wie Ressourcen nachhaltig und naturschonend genutzt werden können, sei das Gebiet Vor-

reiter. Laut Flath weist die Heide- und Teichlandschaft eine ungewöhnliche Fülle an Pflanzen und Tieren auf. Das Biosphärenreservat verfüge über die größte Seeadlerdichte und die größte Fischotterpopulation in Deutschland. Etwa 815 vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten wurden nachgewiesen. Die Reservatsverwaltung mit ihren 14 Mitarbeitern trage wesentlich zur Umweltbildung bei. Das Reservat besitze aber noch mehr Potenzial für den Tourismus. (ddp)